

Mundartgedichte  
von Bibianne Fischer

## Erinnerungen aus meinem Leben



Gedanken und Gefühle  
auf's Papier gebracht

Memoiren Verlag Bauschke

Ich wurde am 2. Dez. 1950 im elterlichen Bergbauernhof am Saurachberg geboren. Von meinem Vater erlernte ich das Bewirtschaften mit den damals noch primitiven land- und forstwirtschaftlichen Maschinen.



**Bibianne Fischer**

Aufgewachsen bin ich mit acht Geschwistern, Großeltern, Groß- und Urgroßtanten. Das Mithelfen am Hof und auch der mit 14 Jahren bestandene Traktorführerschein begleitete mich in die Pubertät.

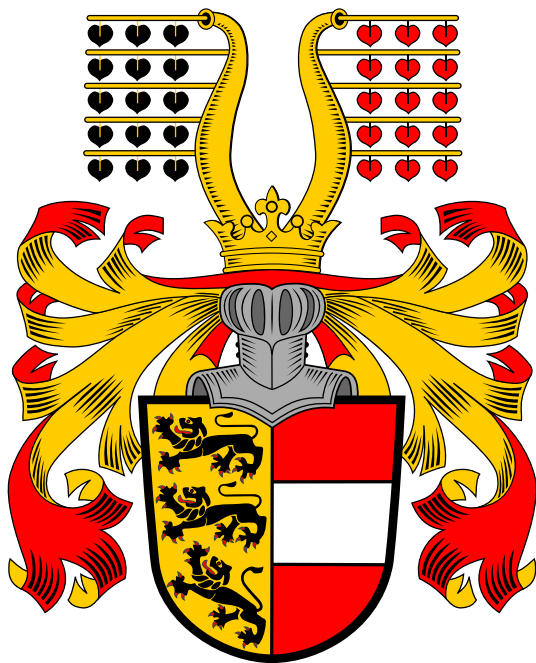
Der Beitritt zu einem Trachtenverein war für mich ein Highlight, jahrzehntelange aktive Mitgliedschaften bei verschiedenen Vereinen folgten. Auch meinen späteren Mann lernte ich in einem Verein kennen und lieben.

Die Hochzeit, die Geburt unserer drei gemeinsamen Kinder und der Bau unseres Hauses waren wichtige Schritte in meinem Leben. Leider wurden uns durch mehrere Schicksalsschläge schon in jungen Jahren schwere Prüfungen auferlegt.

Die Mitarbeit in verschiedenen Vereinen, das Mundartdichten, das Spielen mit der Steirischen Harmonika und die Gründung der Schuhplattlergruppe „Tiebel Buam“ brachte Abwechslung in mein Leben. Die Ausbildung zur Altenfachbetreuerin und die Arbeit im Pflegebereich füllte auch nach meiner Scheidung mein Leben aus.

Erinnerungen aus meinem Leben

Mundartgedichte von Bibianne Fischer



Abdruck Kärntner Landeswappen mit freundlicher  
Genehmigung der Kärntner Landesregierung

Mundartgedichte  
von Bibianne Fischer

# **Erinnerungen aus meinem Leben**

Gedanken und Gefühle  
auf's Papier gebracht

Memoiren Verlag Bauschke

Umschlagfoto: „Dås ålte Lechner-Haus“  
© Karoline Fischer-Cerne / Fotosuche.net

Umschlaggestaltung und Layout:  
© Melanie Fischer / Pixelpoesie.at

Zeichnungen: © Angelika Fischer

© 2018 Memoiren Verlag Bauschke

## Vorwort

Liebe Leserinnen und Leser,  
„liabe Leit“,

Buchstaben, Wörter, Sätze bilden Botschaften, Nachrichten, Notizen, Geschichten – sie drücken aber vor allem auch Gefühle aus. Hier in diesem Gedichtbuch von Bibianne Fischer tun sie es auf ganz besondere Art und Weise: „auf guat karntnarisch“.

Ich gratuliere der Autorin zu diesem schönen Buch. Gerne haben wir es ihr ermöglicht, das Kärntner Landeswappen dafür einmalig als dekoratives Element zu verwenden.

Kärnten ist vielseitig, es verbindet Tradition und Moderne. Wir haben hier eine wunderschöne Landschaft, Menschen die das Miteinander und das Ehrenamt überaus stark leben.

Die Kärntnerinnen und Kärntner sind zudem innovativ, entwickeln Zukunftstechnologien, die weit über die Landesgrenzen hinaus erfolgreich sind. Und Kärnten ist vor allem auch für sein Brauchtum, seine Kunst und Kultur – insbesondere für seine Literatur – bekannt.

Erwähnenswert ist hier natürlich auch, dass unser Kärntner Dialekt vor einiger Zeit zum beliebtesten in Österreich gewählt wurde.

Ich wünsche Ihnen allen viel Freude beim Lesen dieser Gedichte. Bibianne Fischer beschreibt „unsar Landle“ mit besonders viel Herz.

Mit lieben Grüßen,  
Ihr Dr. Peter Kaiser,  
Landeshauptmann von Kärnten

## Vorwort

Es ist mir eine Ehre, dass mich Bibi Fischer gebeten hat, für ihr erstes „Mundart Gedichtbuch“ ein Vorwort zu schreiben.

So wie Bibianne Fischer eine gesellige Frohnatur mit vielen Begabungen und Facetten ist, findet man in diesem Buch Mundartgedichte aus dem Jahreskreis, Glückwunschgedichte und nicht zuletzt auch Kritisches und Besinnliches für jeden Anlass.

Für ihre Reime hat sie ein besonderes Gespür, ein eigener Stil zieht sich durch all ihre Gedichte und Texte. So können wir als Leser nur Danke sagen, dass Bibianne Fischer ihre Gabe in ihren Gedichten an uns weitergibt.

Der Wunsch deiner Familie sowie der Leser dieses Buches liegt wohl darin, dass Gott dir die Gnade schenken möge, uns mit deinem Wesen noch viele Jahre zu erfreuen.

Für die Herausgabe deines ersten Buches darf ich dir viel Erfolg wünschen und mich gleichzeitig bei dir für deine jahrzehntelange Freundschaft bedanken.

Josef Lechner

## Unsa Landle!

In unsa Landle bin i eine gebor'n,  
mei Muatta hât g'mant  
bleib dâ daham,  
geahst nia amâl valor'n!

Wal, wir sand âlle  
bod'nständig erzog'n.  
'S gibt a Probleme zan meista'n,  
âll's ând're warat g'log'n!

Åba friha hât's a Kriage  
und Seich'n im Lând geb'n.  
Zua dem zuabe hãm ma heite  
a sorg'nfreies Leb'n!

Dås Scheanste åba is  
wohl unsa Natur.  
Vom Gletscha bis zan See  
kännst ziag'n dei Spur!

Summa wia Winta  
werd a g'ârbat' im Lând.  
Den vül'n Urlauban  
is unsa Landle bekânt!

'S gibt a schlaue Köpf' då bei uns,  
senre Erfindungan wernd' in de Wölt  
ause getråg'n.  
I bin stolz auf unsa Landle,  
mehr brauch i net såg'n!



## Mei Hamathaus!

Vom Tål aus, von da Weit'n  
is unsa Haus schon zan seg'n.  
Die Bliä vom groaß'n Lind'nbam  
tuan a die Náchba'n gern meg'n!

Und da Balkon im erst'n Stock  
geht hálbrund um's Haus.  
Wänn noch Bleamlan drauf blich'n,  
schaugt er wundaschean aus!

A da untare Stock  
is g'mauat, weiß g'mål'n.  
De trockanan Holzleggnan,  
mit nix zan dazähl'n!

Aus de klan Fensta mit'n Kreuz  
de Åbndsunn låcht.  
Unsa Dirn für de Gaß,  
håt a Leck fertig måcht!

Da Bod'n in da Lab'n  
is mit runde Stana ausg'legt.  
Da Hölzane in da Kuch'l,  
ålle Woch'n g'rieb'n, schean gepflegt!

Oba'n Spårherd mit'n Wæssaschiff,  
is zan Trocknan herg'richt.  
De Lämp'n übar'n Tisch  
strahlt aus a wärm's Liacht!

In unsa'n Bett'n, in da Stub'n  
sand Fleid'nsäck drin.  
Is für mi wås zan kuschl'n,  
wenn bald ham norcha kimm!

Neb'n da Kuchl, in da Speis,  
is all's flieag'nsicha g'mächt.  
Werst vom Speck und de Wirschtlan  
aus'n Fleischhimm'l äng'lächt!

Es gibt a Fass'l mit Stana,  
då is Sauakraut gepresst.  
In ana Eck'n hät a Spinnarin  
gebaut ihr klan's Nest!

Und im 500 Lita Eich'nfäss  
lågart da Äpf'lmost drin.  
Werd zan Jausnan herg'nomm,  
oft mit Wåssa vadinnt!

Dås Brot auf da Trug'n,  
für a Woch'n reich'n muass.  
Da Håltabua von da Leit'n  
schickt mit sein Jodla an Gruaß!

Im Ståll herst dås Klimpa'n,  
wo de restlich'n Vicha tuan steahn.  
Dås Wiecha'n von de Ressa,  
aus da Hålt her i gern!

Am Misthauf'n, hinta'm Ståll  
den Håhne herst krahn.  
Er lāsst seine Heahna  
kann Aug'nblick allan!

Und a dås Haisle mit'n Herzlan  
daneb'n sigst steahn.  
Weita aufe, im Gärt'n  
all's wächst, säftig, grean!

Im Ståd'l, auf'n Tenn  
herst a Katzle miau'n.  
In da Kuch'l, de Muatta  
auf 's Äb'ndess'n schau!

Neb'nbei noch ganz schnöll  
de Butta z'sämm riah'r'n.  
Am Brunntrog de Mülchkånd'ln  
muass zur Sämm'lstöll fiahr'n!

Unsa Hund, vor da Lab'ntür,  
der blinz'lt mir zua.  
Ziagt hiaz aufa de Nåcht,  
hät er für heite sei Ruah!



# Inhåltsvazeichnis:

Vorwort Dr. Peter Kaiser .....	5
Vorwort Josef Lechner .....	7
Unsa Landle! .....	9
Mei Hamathaus! .....	11
25 Jähr! .....	14
Dås Ostafest! .....	16
Dås Fruahjäär! .....	18
Am Muattatåg .....	19
Da Muattatåg! .....	22
Dås Muattal! .....	24
Dås Birk'nbamle! .....	26
Zan Muattatåg! .....	28
Muattatåg! .....	30
Unsa Mame! .....	32
Wås is Glück? .....	34
Zum Muattatåg! .....	36
A Autofåhrt in die Stådt! .....	37
A guata Chef! .....	39
A wås zan Náchdenk'n! .....	44
Mei Daham! .....	45
Meine letzt'n drei Jäär! .....	48
Die Urli Oma! .....	52
Danke! .....	53

Dei Gebutståg! .....	54
Unsa Sunn' ! .....	55
Da Summa! .....	56
Da Wåld! .....	59
Guat'n Morg'n ! .....	61
Geburtståg! .....	63
S' Brautpäär! .....	64
Liabe Tante, liabar Onkel! .....	65
Liab's Brautpäär! .....	66
Zan Hochzeitståg! .....	67
Dås Brautpäär! .....	68
Dås Fuakraman! .....	69
Hochzeitståg! .....	71
Náchwuch's! .....	72
Da Náchbas-Bua! .....	75
Spend'naufruaf! .....	76
5-jähriges Jubiläum .....	78
Unsa Stadt'le. ....	79
Da Låndeshauptmänn! .....	82
A guata Mensch! .....	84
Mei Fuatgeahn! .....	90
Warum? .....	92
Åbschied! .....	93
Da Hoffnungsstråhl! .....	94
A Leb'n lång! .....	95

Berufsschul! . . . . .	100
Der Frauenarzt! . . . . .	104
Der Kindagart'n! . . . . .	106
Die Bergbeirin! . . . . .	110
Hamat! . . . . .	115
A scheanes Jubiläum! . . . . .	116
Mensch'nwürde! . . . . .	118
Herbstl'n tuat's! . . . . .	120
Wår'n a guat's Team! . . . . .	121
A Viechale! . . . . .	124
Der Irrtum! . . . . .	127
Der Vakehr! . . . . .	130
Die Pflegedienstleitung! . . . . .	132
Einlådung! . . . . .	136
Frauenberåtungsstöll! . . . . .	137
Geburtståge im Heim! . . . . .	139
Integration! . . . . .	141
Da Winta! . . . . .	142
Advent! . . . . .	145
Vorweihnachtszeit! . . . . .	146
Weihnachtszeit! . . . . .	147
Weihnachten! . . . . .	148
Zur Weihnachtszeit! . . . . .	151